

Potsdam / 28. August 2019

Aufschwung für Erwachsenenbildung in Sicht:

Alle großen Parteien wollen lebenslanges Lernen stärken

Vor den Landtagswahlen befragte der Brandenburgische Volkshochschulverband die Parteien zu ihren Vorstellungen zur Zukunft der Erwachsenenbildung. Die Antworten lassen hoffen, dass die angehenden Landespolitiker*innen die Bedeutung des lebenslangen Lernens im Land anerkennen. Alle wollen die Erwachsenenbildung stärken, im Detail gibt es Unterschiede.

SPD, CDU, DIE Linke, Bündnis 90/Die Grünen, die FDP und die Piraten beantworteten die Fragen zu drei Schwerpunkten der Erwachsenenbildung im Land, die aus der Sicht des Volkshochschulverbands anstehende Herausforderungen umreißen.

1. Ein zukunftsfähiges Land Brandenburg schafft gute Bedingungen für das Lebenslange Lernen seiner Bürger*innen. Von deren Lernbereitschaft hängt es ab, wie gut sie Entwicklungen wie die Digitalisierung, den Klimaschutz und Veränderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft mittragen und mitgestalten. Deshalb braucht die Erwachsenenbildung mehr Aufmerksamkeit in der Landespolitik.

Wir hatten deshalb zur Stärkung der Weiterbildung als 4. Säule der Bildung nachgefragt – und die Parteien äußerten sich einhellig unterstützend:

Alle Parteien unterstützen die Aufnahme einer Vereinbarung zwischen Landesregierung und Landesorganisationen der Weiterbildung ins Regierungsprogramm, die eine strategische Entwicklung der Weiterbildung und deren Evaluierung sichert. Sie befürworten eine angemessene wissenschaftliche Begleitung durch Hochschuleinrichtungen im Land und sprechen sich für eine Aktualisierung des Weiterbildungsgesetzes von 1993 mit Rücksicht auf ein plurales Angebot öffentlich geförderter und freier Träger aus.

2. Das Land Brandenburg garantiert eine Grundversorgung mit allgemeiner, beruflicher, kultureller und politischer Weiterbildung, die allen Menschen im Land offenstehen soll. Um gesellschaftliche Herausforderungen wie die Digitalisierung oder regionale Strukturunterschiede zu meistern, erfordern aktuelle Aufgaben professionelle Angebote des gemeinsamen Lernens und Austausches, die allen zugänglich sein müssen.

Bei der Bewältigung der konkreten fachlichen Herausforderungen geht es nicht ohne Geld – und da scheiden sich die Geister:

Die im Land erfolgreich auf Projektbasis laufenden niedrigschwelligen Grundbildungs- und Alphabetisierungskurse wollen Linke, Grüne und FDP als Regelangebot fördern. Während die SPD das Anliegen für wichtig hält und noch Austauschbedarf sieht, macht es die CDU von verfügbaren Haushaltsmitteln abhängig. Analog reagieren beide Parteien auf die kontinuierliche Einbindung der Digitalisierung in öffentlich geförderte Weiterbildungsangebote auf Landesebene und vor Ort, die alle anderen bedingungslos unterstützen.

Nachhaltige Dialogformate für die politische Bildungsarbeit vor Ort, insbesondere in ländlichen Räumen, befürworten alle Parteien – wobei die Grünen kaum Einflussmöglichkeiten des Landes sehen.

Einmütig erklären alle Parteien, die Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Kompetenzentwicklung für die Beteiligung an entsprechenden Strukturentwicklungsprozessen wie in der Lausitz stärken zu wollen.

3. Das Land Brandenburg hat hinsichtlich der Weiterbildungsförderung in den letzten Jahren schrittweise nachgelegt, liegt aber immer noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Fachkräfte sind auch im Bildungsbereich knapp – insbesondere im Flächenland Brandenburg. Deshalb sollten alle für die Weiterbildung verfügbaren Ressourcen möglichst effektiv eingesetzt werden.

Die Antworten auf unsere Fragen zur Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Erwachsenenbildung unterscheiden sich deutlicher:

Die Kursleiterhonorare wollen SPD, Linke, Grüne und Piraten weiter schrittweise anheben, um qualifizierte Angebote zu sichern. FDP und CDU behalten sich eine Entscheidung vor, die CDU verweist auf verfügbare Haushaltsmittel. Dass die regelmäßige Landesförderung für anerkannte Träger der Erwachsenenbildung mindestens so hoch ausfallen sollte wie die Förderung befristeter Projekte, unterstützen alle Parteien bis auf die SPD, die eine höhere Projektförderung aber auch nur im Einzelfall für gerechtfertigt hält. Eine Konzentration der Ressourcen auf die Facharbeit durch vereinfachte, digitalisierte Förderverfahren befürworten alle Parteien, die Grünen ergänzen sogar ausdrücklich ihr Bemühen auf EU-Ebene. Die rechtlich mögliche Ausnahme der Bildung aus der Vergabe nimmt die SPD allerdings davon aus. Auch die FDP formuliert Transparenz von Verfahren und Vergabe als Bedingung.

Die bildungswilligen Brandenburgerinnen und Brandenburger werden die Haltungen der Parteien mit ebenso großem Interesse zur Kenntnis nehmen wie die Erwachsenenbildner*innen. Für den Brandenburgischen Volkshochschulverband sind sie vor allem eine gute Gesprächsgrundlage, um nach den Landtagswahlen den fachlichen Austausch mit den neu gewählten Landespolitiker*innen zu suchen. Darauf freuen wir uns!

Antworten der Landesparteien auf 10 Fragen zur Erwachsenenbildung im Land

Partei:	SPD	DIE LINKE	CDU	Die Grünen/Bü90	FDP	Piraten
	Hinweis: aktuell gesteuert					
Weiterbildung als 4. Säule der Bildung: Ein zukunftsfähiges Land Brandenburg schafft gute Bedingungen für das lebenslange Lernen seiner Bürger*innen. Von deren Lernbereitschaft hängt es ab, wie gut sie Entwicklungen wie die Digitalisierung, den Klimaschutz und Veränderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft mittragen und mitgestalten. Deshalb braucht die Erwachsenenbildung mehr Aufmerksamkeit in der Landespolitik						
1. Stimmen Sie zu, dass das Weiterbildungsgesetz von 1993 den aktuellen Bedingungen angepasst werden sollte und dabei spezifische Regelungen für die öffentliche Förderung des Volkshochschulbereichs einerseits und anerkannte freie Träger andererseits zu formulieren sind?						
Ja						
Nein						
Vorbehalt						
2. Unterstützen Sie die Aufnahme einer Vereinbarung zwischen Landesregierung und Landesorganisationen der Weiterbildung ins Regierungsprogramm, die eine strategische Entwicklung der Weiterbildung in den nächsten Jahren und deren Evaluierung sichert?						
Ja						
Nein						
Vorbehalt						
3. Setzen Sie sich für eine angemessene wissenschaftliche Begleitung der Erwachsenenbildung durch die Hochschuleinrichtungen im Land Brandenburg ein						
Ja				im Rahmen der HS-Kooperationsbereitschaft		
Nein						
Vorbehalt						
Fachliche Herausforderungen: Das Land Brandenburg garantiert eine Grundversorgung mit allgemeiner, beruflicher, kultureller und politischer Weiterbildung, die allen Menschen im Land offenstehen soll. Um gesellschaftliche Herausforderungen wie die Digitalisierung oder regionale Strukturunterschiede zu meistern, erfordern aktuelle Aufgaben professionelle Angebote des gemeinsamen Lernens und Austausches.						
4. Unterstützen Sie die perspektivische Aufnahme von derzeit noch ESF - geförderten, vielfältigen niedrigschwelligen Angeboten zur Grundbildung und Alphabetisierung für Erwachsene als zusätzliches regelmäßiges Angebot in der Landesförderung, um allen den Zugang zur Weiterbildung zu erleichtern?						
Ja						k.A.
Nein						
u.Vorbehalt	niedrigschwellige Angebote, die Zugang erleichtern, sind Thema komm. Wahlperiode			bei verfügbaren Haushaltsmitteln		
5. Geben Sie Ihre Stimmen für eine deutliche Stärkung der politischen Bildungsarbeit vor Ort, die insbesondere in ländlichen Räumen auch personelle und räumliche Ressourcen für die Entwicklung von nachhaltigen Dialogformaten erfordert						
Ja				Einfluss nur mittelbar bei kommunaler Trägerschaft		
Nein						
u.Vorbehalt						
6. Befürworten Sie die professionelle Einbindung von digitalen Entwicklungen in öffentlich geförderte Weiterbildungsangebote durch eine kontinuierliche Finanzierung von Personal, Ausstattung und Schulung in den Landesorganisationen und ggf. auch befristet vor Ort?						
Ja						
Nein						
u.Vorbehalt	Beschäftigung in komm. Wahlperiode			bei verfügbaren Haushaltsmitteln		
7. Sprechen Sie sich dafür aus, die Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Kompetenzentwicklung für die Beteiligung an entsprechenden Strukturentwicklungsprozessen wie in der Lausitz zu stärken?						
Ja						
Nein						
u.Vorbehalt						
Rahmenbedingungen: Das Land Brandenburg hat hinsichtlich der Weiterbildungsförderung in den letzten Jahren schrittweise nachgelegt, liegt aber immer noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Fachkräfte sind auch im Bildungsbereich knapp – insbesondere im Flächenland Brandenburg. Deshalb sollten alle für die Weiterbildung verfügbaren Ressourcen möglichst effektiv eingesetzt werden						
8. Befürworten Sie eine weitere schrittweise Erhöhung der Landesförderung für die Weiterbildungsangebote vor Ort, um eine angemessene Honorierung für qualifizierte Kursleiter*innen zu gewährleisten und die Schere zur Vergütung bei Integrations- und Grundbildungskursen zu verringern?						
Ja				Rahmen für Honorarhöhe setzbar, Umsetzung durch kommunale Träger		
Nein						
u.Vorbehalt				bei verfügbaren Haushaltsmitteln		
9. Stimmen Sie zu, dass eine professionelle und erfolgreiche Bearbeitung aktueller großer Projekte nur durch eine gesunde Trägerstruktur gewährleistet ist und das Landesbudget für die regelmäßige Förderung potenzieller Träger nicht geringer sein sollte, als das Budget für befristete aktuelle Projektförderungen						
Ja						
Nein						
u.Vorbehalt	je nach Projekt - im Einzelfall befristet über regelmäßiger Förderung sinnvoll					
10. Unterstützen Sie das Anliegen, jede Chance zur Entbürokratisierung zu nutzen, indem Förderverfahren vereinfacht und digitalisiert werden sowie mögliche Ausnahmeregelungen für die Vergabe in der Bildung ausgeschöpft werden?						
Ja				Einsatz für Vereinfachung auch auf EU-Ebene		
Nein						
u.Vorbehalt	Einsatz für effiziente, mgl. digitale, bürokratieärmere Verfahren				Transparenz des Verfahrens und der Vergabe sind zu gewährleisten	